

# Zu unserem Märzheft 1962 = En marge de notre cahier = March issue 1962

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **16 (1962)**

Heft 3: **Wohn- und Siedlungsbauten = Habitations familiales et colonies d'habitation = Dwelling houses and housing colonies**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das weitaus größte Bauvolumen wird auf dem Gebiet des Wohnungsbaus, indem seit 1947 in allen vom Kriege heimgesuchten und verschonten Ländern in einer ungebrochenen Konjunktorentwicklung für Milliarden gebaut wird, geplant und konstruiert. Es ist leider gleichzeitig dieser Bausektor das Tumfeld wildester und ungezügelter Spekulation und Gewinnsucht. Neue Ideen und Manifeste seitens der gesamten, in CIAM und UIA zusammengeschlossenen internationalen Architektenschaft vermögen nicht über das völlige Débâcle auf diesem Gebiet hinwegzutäuschen. Man besuche die Neubaugebiete fast aller europäischen und außereuropäischen Großstädte, besonders Italiens, um sich von diesem völligen Fehlschlag der Planung und Organisation zu überzeugen. Leider bestätigen hier die Ausnahmen nur die Regel.

Trotz dieses Débâcles muß der Versuch unternommen werden, die Behörden — denn es sind vor allem die diese Bauten bewilligenden Behörden und die ungenügenden Baugesetze daran schuld, daß so und nicht anders gebaut wird — zu überzeugen, daß die Unsummen in schlechten Wohnvierteln falsch angelegten Kapitals nur zu neuen Mißständen und neuen Slums — und dies in wenigen Jahrzehnten — führen werden. Aus der ganzen Welt zeigen wir Beispiele von Überbauungen, Siedlungen und Mehrfamilienhäusern und lassen am Ende des Heftes das Projekt der Trichterstadt folgen, das einen sehr kühnen, in die Zukunft weisenden Beitrag zum Thema der Ansiedlung von Menschenmassen darstellt. Die Redaktion

C'est dans le domaine de l'habitation que le volume de construction est de loin le plus grand depuis 1947, et ceci tout principalement dans les pays touchés par la guerre; la haute conjoncture du bâtiment a déjà atteint une capacité de plusieurs milliards. Malheureusement, c'est également dans ce secteur que la spéculation a atteint ses pires formes. Les manifestes et l'idéologie des CIAM et de l'UIA, représentants de l'architecture internationale, n'ont pas réussi à masquer entièrement cet état de désastre. Un voyage dans les grandes zones de développement des grandes villes européennes et d'outre-mer suffit à prouver nettement le manque d'organisation et de planisme, principalement en Italie. Et malheureusement c'est l'exception qui fait la règle.

Malgré ce débâcle il faudra essayer de persuader les autorités — celles-ci sont responsables des règlements de construction en vigueur — que les capitaux investis dans de mauvaises colonies d'habitation nous mèneront dans quelques décades déjà aux pires des catastrophes. Dans ce cahier nous présentons une série de colonies d'habitation et de maisons locatives en finissant par l'urbanisation des maisons-entonnoirs qui représentent un apport de tout premier intérêt sur le thème des colonies de grande densité.

La rédaction

Easily the greatest amount of building has been carried out in the field of residential housing, as since 1947 planning and construction worth billions have been realized in an uninterrupted period of expansion in all countries, irrespective of whether they were stricken by war or not. Unfortunately, it is also in this sector that the wildest and least restrained speculation and profiteering are to be found. The new ideas and manifestos produced by the architects from all over the world united in the CIAM and the UIA cannot blind us to the utter collapse there has been in this field. One has only to visit the new building sites in nearly all the large towns within Europe, and outside it, especially in Italy, to be convinced that there has been a complete break-down in planning and organization. It is an unfortunate fact that here the exception proves the rule.

In spite of this debacle an attempt must be made to convince the authorities—for it is they and the legislation on building that are responsible for the authorization of these buildings—that the colossal sums of capital erroneously invested in inferior residential districts will only lead to new evils, and this in a few decades.

Ranging over the whole world, we are here showing some good examples of built-up areas, settlements and multi-family houses and at the end of this issue wind up with the plan of the "funnel town", which is an extremely daring pointer to the future as regards the housing of large numbers of people.

## Inhaltsverzeichnis

Prof. Arne Jacobsen, Kopenhagen	Siedlung Bellevue-Bucht bei Kopenhagen	99-104
Jakob Zweifel und Heinrich Strickler, Architekten, Zürich	Mehrfamilienhaus in Zürich	105-107
Franz Kießling, Architekt, München	Wohnsiedlung in Neuburg Donau	108-111
Francisco Bolonha, Architekt, Rio de Janeiro	Großwohnblock Vila Izabel in Rio de Janeiro	112-115
Osmo Sipari, Architekt, Helsinki	Wohnhochhäuser in Herttoniemi bei Helsinki	116-117
Toivo Korhonen, Architekt, Helsinki	Mehrfamilienhäuser in Lauttasaari bei Helsinki	118-119
Hans Fischli, Fredi Eichholzer, Architekten, Dr. G. Kruck, Ingenieur, Zürich	Überbauung Vogelsangstraße, Zürich	120-123
Marcel Lods, D. Honegger, J. Beufé, Architekten, Paris	Mehrfamilienhausüberbauung in Marly-les-Grandes-Terres bei Paris	124-126
James Stirling, James Gowan, Architekten, London	Miethausgruppe in Ham Common	127-129
Kaija und Heikki Sirén, Architekten, Helsinki	Vorfabrizierte Reihenhäuser in Kaarela bei Helsinki	130-132
Walter Jonas, Zürich	Das Trichterhaus — Vorschlag zu einer Massensiedlung	133-136
Craig Ellwood, Architekt, Los Angeles	Haus einer Raktameagentur in Los Angeles	137-142
	Chronik	
	Konstruktionsblätter	